

# Unterfränkische Mediziner informieren Bevölkerung über Cholesterin

Lange Warteschlangen und ein überfüllter Sitzungssaal: 400 Besucher drängten sich Anfang Dezember in das Ärztehaus Unterfranken. Grund dafür war die Informationsveranstaltung der Bezirksstelle Unterfranken der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns (KVB) und des Ärztlichen Kreisverbandes Würzburg und Umgebung zum Thema „Cholesterin“.

Fünf Mediziner aus der Region Würzburg hielten Kurzvorträge. Zusätzlich beantworteten zwei Diätassistentinnen im Foyer der KVB-Bezirksstelle Ernährungsfragen und bestimmten die Cholesterinwerte der Besucher. „Dieser Ansturm hat uns regelrecht überannt“, schilderte Dr. Gunther Carl, stellvertretender Vorsitzender der KVB-Bezirksstelle Unterfranken, „wir hatten fast alle Stühle unseres Hauses zusammengetragen, um den Sitzungssaal zu bestuhlen. Trotzdem mussten einige der Besucher zeitweise mit einem Stehplatz vorlieb nehmen.“

Dass das Interesse derart groß war, lag vor allem am Thema „Cholesterin“, aber auch daran, dass einige Tage zuvor vier Ärzte am Bürgertelefon der ortsansässigen Regionalzeitung Anfragen zur Thematik beantwortet hatten. So gaben Dr. Martin Ertel, Allgemeinarzt in Bergtheim und Lehrbeauftragter für Allgemeinmedizin an der Universität Würzburg, Dr. Werner Stürmer, Internist in Würzburg, Professor Dr. Christoph Wanner, Leiter der Nephrologischen Abteilung der Universität Würzburg, und Dr. Josef Zimmermann, ebenfalls Internist in Würzburg, den interessierten Zeitungslesern zwei Stunden lang Auskünfte.

Für den Vortragsabend standen zusammen mit Dr. Stürmer, Professor Wanner und Dr. Zimmermann auch der Allgemeinarzt und Lehrbeauftragte der Universität Würzburg, Dr. Peter Rost aus Randersacker, und der Allgemeinarzt Jörg Manderscheid, wissenschaftlicher Mitarbeiter der Universität Würzburg im Lehrbereich Allgemeinmedizin, als Referenten zur Verfügung. So hoben die Mediziner die Bedeutung des Fettstoffwechsels für Herz-Kreislauf-Erkrankungen hervor, erklärten den Unterschied zwischen „gutem“ HDL-Cholesterin und „schlechtem“ LDL-Cholesterin oder zählten den Zuhörern die verschiedenen Risikofaktoren für eine Erkrankung auf.



Fotos: Dieter Menth (KVB)

Diätassistentin Christiane Pfeuffer (re.) bestimmt Cholesterinwerte, währenddessen begutachteten wartende Besucher „ungeeignete“ Nahrungsmittel.

Dr. Peter Rost (stehend) erläutert die Beeinflussung des Cholesterinspiegels durch Bewegungsmangel. Rechts daneben: Moderator Dr. Gunther Carl und die Referenten Dr. Josef Zimmermann und Dr. Werner Stürmer (v. li.).



Dr. Zimmermann betonte in seinem Vortrag über „Gefäßverkalkung und Fettstoffwechselstörungen“, dass falsche Ernährung in Verbindung mit nicht ausreichender körperlicher Betätigung die Hauptursachen für Stoffwechselerkrankungen seien. „Herz-Kreislauf-Erkrankungen stehen heute an der Spitze der Todesursachen in den meisten Industrieländern. In Deutschland beispielsweise stirbt heute jeder Zweite daran“, berichtete Dr. Zimmermann.

Das persönliche Risiko jedes Einzelnen thematisierte Dr. Stürmer. Es gebe unveränderbare Risikofaktoren wie Geschlecht, Alter

oder arteriosklerotische Erkrankungen innerhalb der eigenen Familie. Beeinflussbare Faktoren seien dagegen unter anderem Bluthochdruck, Diabetes, Rauchen oder bauchbetontes Übergewicht. Professor Wanner wies anschließend darauf hin, dass in vielen Fällen eine gesündere Lebensweise mit kontrollierter Nahrungsumstellung und Bewegung allein nicht ausreichen, um Cholesterin in den Griff zu bekommen. In diesen Fällen könne dann nur noch der Arzt weiterhelfen.

Wegen der positiven Resonanz auf die Cholesterin-Aktion planen die unterfränkischen Ärzte, nun auch zu anderen Gesundheitsthemen regelmäßige Informationsveranstaltungen zu organisieren. „Wir denken dabei an einen vierteljährlichen Turnus“, erläuterte Dr. Carl, „die Informationsreihe wird voraussichtlich schon im Frühjahr mit dem Thema ‚Reisemedizin‘ fortgesetzt.“

Michael Anschütz (KVB)